Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede

900 JAHRE ST. PETRI KIRCHE WESTERSTEDE

64. Jahrgang Nr. 4 **Juni/Juli 2025**

Ein Eindruck vom Abschlussgottesdienst des Evangelischen Kirchentages in Hannover im Mai 2025
Berichte auf den Seiten 3 und 10

INHALT

GlaubensRäume gestalten	S. 2
Einladung zur Diamantenen Konfirmation	S. 5
Mutter-Kind-Freizeit	S. 7
Skandalhochzeit vor 500 Jahren	S. 11
Nähtreff hat ein neues Zuhause	S. 11

Was mich bewegt

In einer regionalen Zeitung war vor einigen Wochen zu lesen, man habe die Kommentarfunktion der digitalen Ausgabe deaktiviert, da die Kommentare unsachlich und beleidigend gewesen wären. Die Anonymität der sozialen Medien reizt offenbar, alle aufgestauten Aggressionen dort loszuwerden, durchaus auch, ohne sich ausreichend informiert zu haben. Eine Scheindiskussion schaukelt sich hoch, bis der Mensch, über den man herzieht, verteufelt wird und für alles Schlimme in dieser Welt verantwortlich zu sein scheint. Die Welt braucht Sündenböcke! Und es scheint nötig, mit aller Kraft zu zeigen, dass man selbst auf der richtigen Seite steht. Es könnte einen ja sonst selber treffen. Denn wer steht schon immer auf der richtigen Seite!

Entwickeln wir uns zu einer Welt von selbst ernannten Richtern und Angstbeißern, dass Menschen so übereinander herfallen? Das Gesetz des Stärkeren scheint Schule zu machen. Das Richten und Verurteilen anderer Menschen werden zum Kinderspiel. Es mag sein, dass mancher die eigene Ohnmacht angesichts des Weltgeschehens nicht aushält. Es mag sein, dass persönlicher Frust ein Ventil braucht. Aber auf Kosten anderer? Schon im 6. Jahrhundert bemerkte Boethius: „Wenn du geschwiegen hättest, wärest du ein Philosoph geblieben.“ Schweigen ist manchmal Gold. Nicht immer! Wenn es um Unrecht geht, dann nicht! Aber im Schweigen wie im Reden zeigt sich der Respekt vor der Würde eines anderen Menschen, selbst dann, wenn wir ihn nicht leiden können.

Ich lese im Moment das Buch „Africa is not a country” (Dipo Faloyin). Er kritisiert, dass die europäische Welt sich immer schnell ein Bild von Afrika mache, ohne sich ausreichend zu informieren, um sich dann zum selbsternannten Retter aufzuspielen. Er ordnet dieses Verhalten dem Imperialismus gegenüber einem ganzen Kontinent zu, der Europa seit Jahrhunderten prägt und der für viele Konflikte mitverantwortlich sei. Auch hier geht es um Augenhöhe unter Menschen in einer globalisierten Welt. Faloyin hält der westlichen Welt einen Spiegel vor.

Vor Gott sind wir alle gleich. Ein gutes Miteinander kann nur gelingen, wenn Menschen genau hinsehen und hinhören – und wenn sie nicht übereinander, sondern miteinander reden, wenn sie nur das sagen, was sie dem anderen ins Gesicht sagen würden. Dabei geht es um auch Demut und Selbsterkenntnis.

Dorothea Herbst

„… dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden ...“

Aus dem großen Kreis der ehrenamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde oder aus unserer Mitarbeiterschaft werde ich manchmal zu wichtigen geistlichen Themen befragt. Erst vor kurzem sagte mir jemand: *„Früher hatte ich eine ganz andere Vorstellung über die Bitte im Vaterunser: dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Früher dachte ich, dass wir im Vaterunser beten, Gottes Willen zu akzeptieren wie manche ihr Schicksal akzeptieren. Gott ist mächtig. Deshalb geschieht sein Wille einfach „wie im Himmel so auf Erden“. - Nun denke ich anders. Die Krankheit und der Tod meiner Frau waren nicht Gottes Wille. Sein Wille im Himmel ist Gesundheit, Glück und Frieden. Und das soll „um Gottes Willen“ auch auf der Erde herrschen.“*

Ganz anders denkt die Bergsteigerin, nachdem sie über einen verschlungenen Wanderweg den Aufstieg auf den Gipfel des Berges geschafft hatte: „Hier oben sind wir dem Herrgott ganz nahe!“ Die ältere Dame schaute über das Tal und genoss die Aussicht in die Ferne. Seit Urzeiten haben Menschen Hügel oder Berge als Orte besonderer Nähe und Verehrung Gottes im Himmel aufgesucht. Sie verliehen ihnen etwas von dem Gefühl, über den Dingen zu schweben, einen weiten und erhabenen Überblick zu erhalten, dem Machtbereich der Sonne näher zu sein oder auch die eigene Winzigkeit zu erfahren. Viele Heiligtümer und Kirchen wurden auf Anhöhen oder Bergen gebaut. Kirchtürme ragen noch heute in den Himmel.

Die Bibel lehrt uns, dass Gott uns viel näher ist als wir denken: „Der HERR ist nahe denen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen.“ (Psalm 145,18). Im tiefen Tal oder im Schmerz können wir erfahren, wie Gott uns trotzdem, trotz allen äußeren Widerspruchs mit seiner Kraft umgeben und durchstrahlen kann. Der erste Schritt zu dieser tiefen Erfahrung ist unser Gott-Vertrauen.

In einem jüdischen Gebet aus dem Warschauer Ghetto heißt es: „Ich glaube an die Sonne, auch wenn sie nicht scheint. Ich glaube an die Liebe, auch wenn ich sie nicht spüre. Ich glaube an Gott, auch wenn ich ihn nicht sehe!“ Es sind die Leidgeprüften, die uns einen Gott nahe bringen, dessen himmlischer Wille Gemeinschaftstreue, Frieden und Liebe ist. Und dies will Gott auch sichtbar für unsere Erde durchsetzen. Dazu braucht er uns, unser Beten und Arbeiten.

Wer Gott auf den Bergen vermutet, für den wird er der „Unbekannte Gott“ bleiben, unbekannt verehrt, wie es der Apostel Paulus als Inschrift in Athen liest. Jesus Christus hingegen ist der Gott, der mit den Menschen in die niedersten Abgründe des Lebens hinabsteigt und ihren Schmerz teilt – aus himmlischer Gemeinschaftstreue und Verbundenheit. Denn in Jesus „berühren sich Himmel und Erde“, wie wir in einem Lied singen.

Michael Kühn, Pfarrer

"GlaubensRäume gestalten"

Gebäudeprozess startet auf allen Ebenen der Oldenburgischen Kirche

Wer ein Haus besitzt, kennt das: Es kommt der Zeitpunkt, an dem renoviert, umgestaltet, umgebaut werden muss. Weil die Familie, die das Haus bewohnt, kleiner geworden ist und andere Bedürfnisse hat. Weil die Farben und die Muster der Tapeten einem nicht mehr gefallen. Weil neue energiesparende Fenster eingebaut werden müssen oder eine neue Heizung. Kirche baut um.

Als Christinnen und Christen sehen wir uns in besonderer Weise verantwortlich für die Erhaltung der guten Schöpfung Gottes und für das Leben der Generationen, die nach uns kommen. Die Synode der Oldenburgischen Kirche hat 2023 ein Klimaschutzgesetz verabschiedet und im März 2025 das Gebäudeeffizienzgesetz, in dem ein Weg für die Weiterentwicklung kirchlicher Räume aufgezeigt wird. Kirchengemeinden, Regionen und Kirchenkreise und die ganze Kirche machen sich gemeinsam auf den Weg. Die entscheidenden Fragen, die uns leiten werden, heißen: Wie wollen wir Kirche sein für die Menschen, die hier leben? Und welche Gebäuden brauchen wir dafür zukünftig? „GlaubensRäume gestalten“ – so ist der Prozess überschrieben, der nach dem Sommer in den Kirchenkreisen startet.

Von der neu eingerichteten „Arbeitsstelle für Umweltfragen und Klimaschutz“ wird Datenmaterial zu allen kirchlich genutzten Gebäude zur Verfügung gestellt. So kann in den Gemeindekirchenräten nüchtern auf den energetischen Zustand und auf die Auslastung der Gebäude geschaut werden. Als nächster Schritt werden mit den Nachbargemeinden gemeinsam die Gebäude in den Blick genommen. Ziel des Prozesses ist das Erreichen des Klimaschutzzieles: Bis 2035 sollen 90 % der klimaschädlichen Emissionen eingespart werden. Die Kosten, die die Gebäude für die Kirchengemeinden verursachen, sollen bis 2030 um 30 % gesenkt werden. Bis 2027 soll in den Kirchenkreisen ein gemeinsamer Gebäudeeffizienzplan stehen.

Wir werden viel diskutieren. Wir werden miteinander ringen müssen darum, welche Gebäude auf welche Weise weiterhin kirchlich genutzt werden. Wir werden kreative Ideen entwickeln und mutige Entscheidungen treffen. In den Briefen des Neuen Testaments ist die Rede von Kirche als dem „Haus der lebendigen Steine“ (1. Petrus 2,5). Das sind wir. Gestalten wir Räume, in denen das Leben der Kirche für uns und für zukünftige Generationen lebendig ist. Gehen wir nüchtern und mutig, vertrauensvoll und gemeinsam voran.

Nähere Informationen erhalten Sie demnächst auch auf der Internetseite der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg: kirche-oldenburg.de.

Ihr Kreispfarrer Dr. Urs-Ullrich Muther

Blitzlichter vom Evangelischen Kirchentag 2025 in Hannover

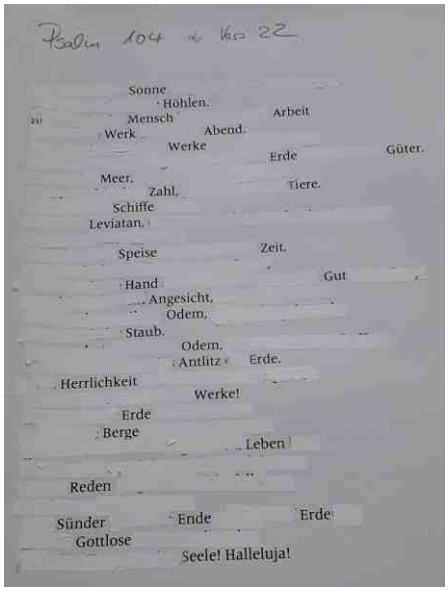
Mittwoch
Eröffnungsgottesdienst: Herrlich grüne Bäume, ein sonnengelber Raps und leichtes Fremdeln mit den neuen Kirchentagsliedern - Der Abend der Begegnung lädt auf viele Weise ein – am Ende zum Segen zur Nacht. Der Mond erscheint prachtvoll über der Stadt und nimmt sein Lied strahlend entgegen.

Donnerstag
Bibelarbeit mit Regionalbischöfin Petra Bahr zu Markus 7,24-30 in der Markuskirche. Eine verzweifelte Mutter beeindruckt einen abweisenden Jesus durch Argumentation – der Mut der Verzweiflung führt nicht zur Ausschaltung des Verstandes.
Ab Mittag nur noch Gesang. Erst beim offenen mehrstimmigen Singen beliebter Chorklassiker – anschließend mit Beate Besser und dem Ohmsteder Vokalensemble selbst auf der Bühne zum Mitsingkonzert jüdischer Lieder „Shalom!“ Dann schnell zum Sing-along „Händel meets Bach“, dirigiert von Ingrid Kasper aus Erfurt. Ihr Charisma teilt sich sogar in Rückenansicht mit und schafft einen erhebenden geistlichen Raum. Wir schweben danach noch eine Weile.

Freitag
Dialogbibelarbeit mit Christiane Tietz und Armin Laschet zu Jeremia 29,1-14. Keine Überraschung. Ein Chor aus Lettland singt bewegend. Ist das „von ganzem Herzen Gott suchen“ die Bedingung für Zukunft und Gerechtigkeit in Frieden?

Auf dem Markt der Möglichkeiten begeistert mich ein Religionslehrer mit einem Bibliolog zu Zachäus – es gelingt ihm, innerhalb von 20 Minuten den +60jährigen Teilnehmerinnen noch neue Erkenntnisse aus dieser so oft erzählten Geschichte zu verschaffen.
Eine Frau sammelt Erinnerungen aus der Wendezeit. Damit schafft sie in Brandenburg Erzählräume und Austausch in Gemeinden und überbrückt Gräben.
Feierabendmahl in der Marktkirche mit Musik von Mendelssohn und Schütz. Nährend.
Wieder ein kleiner Kreis von Jugendlichen nach dem Nachtsegen, der weiter singen will. Es ist ein wunderbares Ritual.

Sonnabend
Bibelarbeit mit Kirsten Fehrs und Heribert Prantl zu Matthäus 28, 1-10. Auferstehung. Ein Erdbeben, ein Engel, der den Stein vom Grab rollt und sich darauf setzt – wie auf einen Thron. Man könne das als Ironie verstehen. Verschiedene Auferstehungen werden thematisiert, Prantl deutet auch die gegenüber dem 19. Jh. erheblich verlängerte Lebenserwartung und die Möglichkeiten ihrer Nutzung dahingehend.
Im Künstlerhaus die Bibliothek der Weltauf- und -untergänge. Ausleihe eines lebendigen Buches, das von Umbruch erzählt, in meinem Fall einer Frau, die als Kleinkind in der Wendezeit von ihren Eltern quasi zufällig nach Westdeutschland entführt wurde. Zuhören, fragen, Erfahrungen teilen.
Im Anschluss einen Bibeltext bearbeiten, indem man Wörter daraus entfernt und beobachtet, welche Essenz übrig bleibt.



Am Abend dann im Schauspielhaus „Preacher vs. PoetrySlam“ Die Preacher verloren knapp, mich hat die Bandbreite der Texte begeistert, von sehr ernst und persönlich bis zwerchfellerschütternd lustig. Zum Schluss wieder ein Nachtsegen und kleine wie große Kreise, die weiter miteinander sangen, weil sie sich noch nicht trennen mochten.

Sonntag
Abschlussgottesdienst. Wie schön, auf dem großen Bildschirm Jan Ibo und Tomke Ertelt im Oldenburger Bühnenchor zu entdecken (Bericht Seite 10)!
Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes. Römer 8,31-39. Die Predigt von Hanna Reichel sehr dicht und intensiv. „Gottes Liebe ist nichts für schwache Nerven ... Darum sind wir ganz beherzt. Aus einem Haufen kleinkarierter Krämerseelen wird die Gemeinschaft der Heiligen. Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes!“

Fazit
Den viel gehörten Vorwurf, der Evangelische Kirchentag sei bloß eine politische Veranstaltung und verliere Christus aus dem Blick, finde ich falsch. Die Kameras gucken nicht gerne hin, wenn Christus ins Spiel kommt.
Wir sehen, dass die alte Pracht an Glanz verliert, dass das Geld weniger wird und auch der Gegenwind schärfer. Darauf müssen wir uns einrichten – mutig, stark, beherzt!

Silke Boehmann

Diese Informationen sind aus Datenschutz-Gründen online nicht verfügbar!

Die Gemeindebriefredaktion wünscht Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest

Besuch zu Ihrem Geburtstag?
Alle Jubilarinnen und Jubilare erhalten von uns einen persönlichen Brief zum Geburtstag oder Jubiläum.
Wenn Sie einen Besuch Ihrer Pastorin/ Ihres Pastors anlässlich Ihres 80., 85., 90. oder über 90. Geburtstages oder eines Ehejubiläums wünschen, rufen Sie bei uns Pastoren an, wir besuchen Sie gern!

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir gratulieren" nicht im GEMEINDE-BRIEF veröffentlicht haben möchten, informieren Sie bitte vor Redaktions-schluss das Kirchenbüro, Tel. 04488 830880, oder Ihren Pastor/Ihre Pastorin.

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte

St.-Petri-Kirche

Offene Kirche
Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags bis Oktober von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Forum Spiritualität

• ***Nachtgebet (Komplet)***
am letzten Mittwoch im Monat
21.40 Uhr, St.-Petri-Kirche

• ***Taizé-Gebet - Friedensgebet***
am dritten Freitag im Monat,
20. Juni und 18. Juli, 19 Uhr
St.-Petri-Kirche
Leitung: Meike Bruns und
Pastor Michael Kühn

• ***Offenes Singen***
im Anschluss an das Taizé-Gebet
Leitung: Meike Bruns

Evangelisches Haus

Chöre

• ***Kantorei***
mittwochs 19.30 Uhr

• ***Kinderchor***
dienstags 15.45 - 16.30 Uhr
(Kinder bis zur vierten Klasse)

• ***Teeniechor***
dienstags 16.45 - 17.45 Uhr
(Kinder ab der fünften Klasse)

Leitung: Kantorin Karin Gastell
karin.gastell@kirche-oldenburg.de

• ***Chor "Laudate"***
donnerstags 15.30 - 17 Uhr
Leitung: Harald Kistner
h.kistner@gmx.net

Posaunenchor
donnerstags 19.30 Uhr
Leitung: Tammo Feller

Lektorenkreis
Leitung: P. Michael Kühn, Pn. Dorothea Herbst

Flötenkreise
Gruppe I mittwochs 9 Uhr
Gruppe II mittwochs 10 Uhr
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Bewusst mit dem Körper leben
dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Ältere Generation
mittwochs 14.45 - 17 Uhr
Leitung: Menno Saathoff, Pastor Kühn

in Moorburg:
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Sabine Diers, Tel. 6958

Konfirmanden-Café
donnerstags 14-tägig nach dem Unterricht
Diakon Sönke Carstens 01525 - 6428288
Diakon Johannes Maczewski
01525-6427727

Konfirmandenraum Grüne Straße

Kindergottesdienst Mitarbeiterrunde
montags 19 - 20.30 Uhr
Leitung: Pn. S. Karwath

Konfirmanden Mitarbeiterrunde
mittwochs 19 - 20.30 Uhr
Leitung: Pn. S. Karwath

Einladung zur Diamantenen Konfirmation

Wir laden herzlich ein zur Feier der

Diamantenen Konfirmation
am 7. September um 10 Uhr in der St.-Petri-Kirche

mit gemeinsamem Mittagessen, Kaffeetrinken und Rundfahrt durch die Gemeinde
Eingeladen ist der Jahrgang, der 1965 in Westerstede oder an anderen Orten konfirmiert worden ist.

Wenn Sie an der Feier der Diamantenen Konfirmation teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 22. August im Kirchenbüro an:
kirchenbuero.westerstede@kirche-oldenburg.de oder per Telefon 04488-830880, damit wir besser planen können. Wir werden Ihnen dann alle weiteren Informationen zukommen lassen.

Die Termine für die weiteren Jubelkonfirmationen werden später bekanntgegeben.
Wir sind gespannt und freuen uns schon jetzt auf diese Tage.
Liebe Grüße, auch im Namen der Kollegen,

Pastorin Sabine Karwath

"Musik zum Sonntag" in der St.-Petri-Kirche

28. Juni, 18 Uhr
Ein bunter Strauß
Bläsermusik

Orchester Bad Zwischenahn
Leitung Christian Jung

Das Orchester Bad Zwischenahn e. V. ist ein Blasorchester mit etwa 35 Musiker*innen aus dem Raum Ammerland, Ostfriesland, Friesland und Oldenburg. Das Repertoire reicht von klassischer Blasmusik über Jazz, Swing, Pop, Film und Musical bis in den sinfonischen Bereich.
Die musikalische Gesamtleitung des Orchesters übernimmt grundsätzlich ein Berufsmusiker, seit Februar 2025 ist es Christian Jung.

Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €

---

26. Juli, 18 Uhr
Die Welt des Vibraphons

Johannes Claassen, Vibraphon

Johannes Claassen, der aus Westerstede stammt, spielt Musik für Solo-Vibraphon zwischen Klassik, Jazz und freier Improvisation. Er erhielt Unterricht beim Jazzvibraphonisten Florian Poser und wurde 1. Bundespreisträger beim Wettbewerb Jugend Musiziert. 2017 ging er ans Jazz-Institut Berlin, um bei David Friedman zu studieren.

Aktuell studiert Johannes bei Gerhard Stengert am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück.

Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €

Sommerliches Begegnungskonzert Junge Stimmen
Ein Projekt des Kirchenkreises Ammerland

Samstag, 21. Juni, 17 Uhr
St.-Petri-Kirche Westerstede

„Lachend kommt der Sommer“ heißt es beim diesjährigen Sommerkonzert, wenn rund vierzig junge Stimmen in der St.-Petri-Kirche erklingen.

Kinderchor und Teeniechor „Hand in Hand“ begrüßen bei der Westersteder Chorbegegnung den Kinderchor Capriccio aus Bad Zwischenahn.

Ein fröhliches Programm mit reichlich Gelegenheit zum Mitsingen erwartet Sie.

Mit dabei: Die Chorleiterinnen Karin Gastell und Birgit Wendt-Thorne sowie Martin Meyer am Klavier.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

Karin Gastell

Konzerte Workshop Alte Musik

Klangprächtige Musik aus Venedig

Festliche Musik von Andrea und Giovanni Gabrieli erklingt am Samstag, den 5. Juli, um 19 Uhr in der St.-Petri-Kirche. Es werden mehrchörige Werke für Sänger*innen, Chor und historische Instrumente aufgeführt, darunter Barockposau- nen, Zink, Dulcian, Chitarrone u.a. Die Gesamtleitung hat Henry van Engen (Freiburg), die Orgel spielt Michael Huss (Ganderkesee).
Das Konzert bildet den Abschluss eines Workshops für Alte Musik, der in den vorausgegangenen Tagen in Westerstede stattgefunden hat. Die Sänger*innen und Instrumentalisten kommen aus ganz Deutschland. Sie haben einige Tage intensiv geprobt und unter der versierten Leitung von Henry van Engen und Michael Huss ein klangvolles Musikerlebnis aus der Zeit um 1600 erarbeitet.

Henry van Engen ist ein historischer Posaunist, Tenor und Forscher im Bereich der Alten Musik aus Annapolis (USA) mit Wohnsitz in Freiburg im Breisgau (Foto). Michael Huss ist seit gut einem Jahr Kreiskantor und Organist in Ganderkesee, wo er eine historische Arp-Schnitger-Orgel spielt.

Dozentenkonzert

Henry van Engen (Barockposaune, Tenor) und Michael Huss (Orgel)
Bereits am Mittwoch, den 2. Juli um 20 Uhr stellen sich die beiden Dozenten des Workshops mit einem gemeinsamen Konzert in der St.-Petri-Kirche vor.

Eintritt: Jeweils 10 €, ermäßigt 5 €

Mutter-Kind-Freizeit

Vom 25. bis 27. April fand erneut die Mutter-Kind-Freizeit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede statt. Ein buntes Programm voller Spiel, Spaß und Gemeinschaft erwartete die 13 Mamas und 25 Kinder. Das Wochenende verbrachten wir inmitten der schönen Natur rund um die Ahlhorner Fischteiche, um dem Alltag zu entfliehen und wertvolle Zeit miteinander zu verbringen. Das Blockhaus Ahlhorn hat uns mit leckeren Speisen verwöhnt und der abendliche Austausch zu Themen wie Erziehung, Zusammenhalt und Familie war ein weiteres Highlight für die Mütter. Bei bestem Wetter haben wir Spaziergänge durch den Wald gemacht, sind Boot gefahren und haben am Sonntag einen tollen Kindergottesdienst mit dem Thema „Wir werden immer größer“ gefeiert.

Die Mutter-Kind-Freizeit stärkt die Gemeinschaft, baut auf christlichen Werten auf und bietet sowohl den großen als auch den kleinen Teilnehmern eine kurze Auszeit vom Alltag. Das Wochenende im Blockhaus Ahlhorn war eine wunderbare Gelegenheit, die Bindung zwischen Müttern und Kindern zu stärken, gemeinsam neue Erinnerungen zu schaffen und einfach eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

Wir freuen uns bereits auf die Mutter-Kind-Freizeit im kommenden Jahr!

Jessica Gruh

Ein unvergessliches Erlebnis beim Evangelischen Kirchentag in Hannover

Ein Bericht von einem ganz besonderen Erlebnis, das mein dreizehnjähriger Sohn und ich kürzlich miteinander teilen durften. Wir hatten die wunderbare Gelegenheit, an einem Projektchor teilzunehmen, schon während der Anreise spürten wir die besondere Atmosphäre des bevorstehenden Ereignisses. In Hannover angekommen, ging es sofort mit den Proben los. Direkt auf einer riesengroßen Bühne, tolle Menschen kennengelernt, die unsere Leidenschaft für die Musik teilen. Die Vielfalt der Stimmen und das Miteinander in der Gruppe haben uns alle sehr berührt. Der Abschlussgottesdienst selbst war

der beim Abschlussgottesdienst des Evangelischen Kirchentags in Hannover auftrat. Unter der Leitung der talentierten Popkantorin unserer Oldenburgischen Landeskirche, Sarina Lal, erlebten wir eine intensive, aufregende und emotional bewegende Zeit. Aber nun erstmal von vorne.

Im Januar landete in meinem Mailpostfach ein Newsletter der Popkantorin. Sie lud ein zu einem Vorsingen, dort sollte ein Projektchor gebildet werden, der den Abschlussgottesdienst des Kirchentages begleiten würde. Kirchentag als Mitwirkende, das wollte ich immer schon einmal gerne machen.

Mitte März starten die Probetermine. Ein neues Stück nach dem anderen. Jedes Mal kam noch etwas dazu. Langsam stieg unsere Spannung und in mir wurden auch die Zweifel größer, ob wir uns nicht etwas zu viel zumuteten?

Am 2. Mai um fünf Uhr morgens machten wir uns mit dem Zug auf in Richtung Hannover. Die Vorfreude war groß, und auf dem Platz der Menschenrechte vor dem Hannoverschen Rathaus. Am Nachmittag gleich zur nächsten Probe, von da aus gemeinsam auf die "Bühne" der Christuskirche. Kleines Konzert für die nächsten 45 Minuten.

Diese Kirche war über die gesamte Dauer des Kirchentages in eine Mitsing-Kirche verwandelt. 72 Stunden am Stück ununterbrochenes Singen. Verschiedene Chöre, Bands und Sänger animierten die Besucher, der meist wegen Überfüllung geschlossenen Kirche, zum gemeinsamen Singen.

Ein weiteres besonderes Erlebnis folgte. Nun mussten wir zu unserer Herberge für die nächsten zwei Nächte. Ein Ehepaar aus einem Vorort hatte sich bereiterklärt, uns aufzunehmen. Wir wurden freundlich, schon fast wie Familienmitglieder empfangen und umsorgt. Ein Teil gelebter Nächstenliebe.

Während der gesamten zwei Tage stand das Singen im Mittelpunkt und wir waren von so vielen motivierten Teilnehmern umgeben. Es war beeindruckend zu sehen, wie durch die Musik eine Gemeinschaft entstand.

Das gemeinsame Singen und Proben war nicht nur anstrengend, sondern auch sehr emotional bereichernd. Wir haben viele dann der Höhepunkt. Gemeinsam mit den anderen Chormitgliedern auf der Bühne zu stehen, vor und mit 26000 Gottesdienstteilnehmern unsere Stimmen zu erheben und nochmal eine Million Zuschauer vor dem Fernseher, war ein unvergesslicher Moment, den wir für immer in unserer Erinnerung bewahren werden. Ein Gottesdienst, der liebevoll seit einem Jahr geplant wurde, durchzogen von jeder Menge Musik.

Nach einer langen Zugfahrt, gezeichnet durch viele Hindernisse, erreichten wir um 19:30 Uhr am Sonntagabend schließlich erschöpft, aber glücklich, unser Zuhause.

Dieses Wochenende hat nicht nur unsere Leidenschaft für die Musik gestärkt. Ich kann jedem nur empfehlen, ähnliche Gelegenheiten wahrzunehmen und die Kraft der Musik und Gemeinschaft selbst zu erleben.

Wer den Gottesdienst verpasst hat und unsere Freude ein bisschen nachempfinden möchte, hat weiterhin die Möglichkeit, alles über die Deutschlandfunk Audiothek (QR-Code) zu hören oder über die ZDF-Mediathek zu sehen.

Tomke Ertelt

13. Juni 1525 – Vor 500 Jahren – Skandalhochzeit oder Fest der Liebe

Schreckensnachricht aus Wittenberg: Ehemaliger Augustinermönch heiratet entflohene Nonne! Viele Zeitgenossen hielten diese Hochzeit für eine schwere Sünde, aus der Missgeburten entspringen und das Ehepaar in der Hölle schmoren würde. Trotz aller Widerstände gibt Martin Luther am 13. Juni 1525 Katharina von Bora das Ja-Wort, wobei die Initiative von Katharina ausging, was für die damalige Zeit sehr ungewöhnlich war.
Die ehemalige Nonne hatte gewusst, auf wen sie sich einließ. Luther war zu diesem Zeitpunkt weltberühmt, seine 95 Thesen bekannt, seine von ihm ins Deutsche übersetzte Bibel gedruckt. Doch für seine Gegner war er Freiwild: Der Papst hatte ihn mit einem Bann belegt, der Kaiser die Reichsacht über ihn verhängt.
Darüber hinaus lebte Luther in einer Zeit, in der viele Männer seiner Zeit nicht viel von Frauen hielten. Das „Weiberregiment nimmt selten ein gut End," pflegte der Junggeselle noch zu sagen.
Doch Katharina von Bora wird als kluge und sensible Frau beschrieben. Fast zwei Jahrzehnte als Nonne hinter Klostermauern hatten ihrer Willensstärke und Eigenständigkeit nichts anhaben können. Sie nahm per Brief heimlich mit dem weltbekannten Dr. Luther Verbindung auf. Und nach ihrer Flucht aus der Nonnengemeinschaft versuchte Luther selbst, sie „unter die Haube" zu bringen, ohne Erfolg. Nach zwei Jahren und mehreren von ihr abgelehnten Kandidaten trifft Katharina ihre Wahl selbst: Wenn sie schon heiraten müsse, dann den Doktor persönlich.
Katharina von Bora verwaltete und bewirtschaftete die umfangreichen Ländereien des „Schwarzen Klosters", betrieb Viehzucht und eine Bierbrauerei, um Luther, seine Studenten und Gäste zu verköstigen. In Zeiten der Pest führte sie zudem ein Hospiz, in dem sie mit anderen Frauen Kranke pflegte.
Katharina und Martin Luther hatten sechs Kinder.
Die Stadt Wittenberg feiert auch dieses Jahr die Skandalhochzeit, die in die Geschichte eingegangen ist.

Michael Kühn / vgl. Bayerischer Rundfunk "Kalenderblatt"

Der Westersteder Nähtreff hat ein neues Zuhause

Große Freude bei den Damen des Nähtreffs. Endlich hat man neue Räume für eine kleine Schneiderwerkstatt gefunden. Unweit der alten Adresse im Abraxas hat die evangelische Kirchengemeinde dem Nähtreff neue Möglichkeiten in der alten Pastorei, bzw. im Spieker, geboten. Seit Februar laufen nun dort die Nähmaschinen wieder heiß.
Der Nähtreff wurde 2016 als Integrationsprojekt ins Leben gerufen, zunächst wurde in der Apothekervilla genäht, dort wurde es schnell sehr eng und 2019 erfolgte der Umzug ins Abraxas. Hier fanden geflüchtete Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern einen geschützten Ort, wo sie in lockerer Weise beim Nähen Deutsch lernen konnten und sich genügend Frauen fanden, die in der Zeit ihre Kleinkinder betreut haben. Andere Frauen wiederum halfen bei Behördengängen, Arztbesuchen sowie Schulangelegenheiten. Inzwischen haben viele dieser Frauen eine Ausbildung begonnen oder eine Arbeitsstelle gefunden. Die Kinder sind in die Schule gekommen

bzw. haben einen Kitaplatz bekommen.
Der Kreis ist nun kleiner geworden und die Aufgaben haben sich etwas verändert. Die Nähfertigkeiten haben mittlerweile eine Qualität erreicht, dass man staunen muss. Die Damen des Nähtreffs hatten von Beginn an das Ziel, soziale Einrichtungen mit ihren genähten Produkten zu erfreuen. So wurden Schürzen für die Kochgruppe des Hospiz angefertigt, Kissen für die Kitas oder auch Bett-Utensilos für bettlägerige Bewohner des Altersheims genäht. Selbst für die Elefanten der Trauerbegleitung „Sturmlicht" wurden 300 Dreiecktücher genäht. Das Team um Annegret Schubert-Bruns fertigt wie gewohnt und mit Leidenschaft Textilien für den Hausbedarf, Kinderkleidung, Kuscheltiere und Taschen in allen Größen.
Genäht wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9-12 Uhr.
Die Damen des Nähtreffs sind der evangelischen Gemeinde sehr dankbar für die Nutzung der Räume und hoffen auf einen regen Austausch mit der Gemeinde.

Annegret Schubert-Bruns

UWE STANGE
MALERBETRIEB
Individuelle Malerarbeiten
Reparaturverglasung
Glas und Spiegel
Fußbodentechnik
Teppichboden
Korkbeläge
Am Achterkamp 21
26655 Westerstede
Tel. 04488/4101
0151/14175553
Fax 04488/528785

BEHRENDS GRABMALE
INH.: Jan-Dirk Vahlsing
Grabeinfassungen Bronzeartikel
Nachbeschriftungen Natursteinarbeiten
Restaurierungen
Kirchenstraße 14 • 26655 Westerstede • 04488/2416 • Fax: 04488/798314
Em@il: behrends-grabmale@web.de

PAULUSKIRCHE - Ocholt

Martin-Luther-Haus

Literaturkreis
jeden 2. Dienstag im Monat
19 - 21 Uhr
Leitung: Lynn Meins

Seniorenkreis
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Christine Falkenrich
Tel. 04409-970077

Handarbeitskreis
montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern
Leitung: Thea Hubrich

Ocholter Bücherkiste
Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Familiencafé
mittwochs 15.30 - 17.30 Uhr (außer am
1. Mittwoch im Monat)
Leitung: Christina-Mercedes Opel
Tel. 0176-62182572

Photoklub Pauluskirche (PKPK)
jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich
Tel. 04409-970077

Frühstückstreff
jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Flöten- und Musikkreis
jeden 1., 3. und ggf. 5. Montag im Monat,
19 - 20 Uhr
Leitung: Sarah Gall
Tel. 01522-8921323
s_naser@gmx.net

Cini-und-Karl-Wahle-Stiftung
Pfarrer Henning Menke, 04488-8606794,
henning.menke@kirche-oldenburg.de,
Förderantrag unter:
westerstede.kirche-oldenburg.de/
einrichtungen-sehen/stiftung-ocholt

Kirchenchor Ihausen-Ocholt
mittwochs 20 Uhr abwechselnd in Ocholt
und Ihausen

Besuch zu Ihrem Geburtstag?
Alle Jubilarinnen und Jubilare erhalten von uns einen persönlichen Brief zum Geburtstag oder Jubiläum.
Wenn Sie einen Besuch Ihrer Pastorin/Ihres Pastors anlässlich Ihres 80., 85., 90. oder über 90. Geburtstages oder eines Ehejubiläums wünschen, rufen Sie bei uns Pastoren an, wir besuchen Sie gern!

Diese Informationen sind aus Datenschutz-Gründen online nicht verfügbar!

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir gratulieren" nicht im GEMEINDE-BRIEF veröffentlicht haben möchten, informieren Sie bitte vor Redaktionsschluss das Kirchenbüro, Tel. 04488 830880, oder Ihren Pastor/Ihre Pastorin.

Müller Fahrschule
Ihr Schlüssel zum Führerschein im Ammerland
Unterricht
• 26160 Bad Zwischenahn
Lange Straße 33
Beginn: Montag - 19.00 Uhr
• 26655 Westerstede
Am Röttgen 2
Beginn: Dienstag - 19.00 Uhr
• 26655 Ocholt
Godensholterstraße 2
Beginn: Donnerstag - 19.00 Uhr
Büro: Am Röttgen 2 • 26655 Westerstede • Tel. 0 44 88 - 84 29 20 • Fax 0 44 88 - 84 29 21
farimue@t-online.de • www.farimue.de

Bürobedarf
Büromaschinen
Büromöbel
Rückenvermessung
Techn. Kundendienst
BFW
Wir verbinden Welten...
Büro-Fachhandel Westerstede GmbH
Tel.: 04488/8409-0
Fax: 04488/8409-29
info@buerofachhandel-wst.de
Langebrügger Straße 2A
26655 Westerstede

Kirche - das geht doch auch anders!

Man müsste mal...

Von Kirche wünsche ich mir eigentlich...

Ich hab da mal was Interessantes mitbekommen von einer anderen Gemeinde...

Findest Du Dich in einem dieser Gedanken wieder?
Dann komm doch ins Netzwerk "charge `n change".

Hier findest Du andere engagierte Menschen, die sich über ihre Erfahrungen austauschen, über Gelingendes und Fehlgeschlagenes in und um Kirche.
Hier kannst Du Deine Ideen für Kirche einbringen und mit anderen diskutieren. Lass Dich durch das Netzwerk beraten und profitiere von den Erfahrungen und Fragen der anderen.

Im Netzwerk gibt es Angebote zum Auftanken. Wir beschäftigen uns mit interessanter Literatur zur aktuellen Kirchenlage und organisieren Treffen, digital und vor Ort, um in den Austausch zu kommen und um inspirierende Inputs zu erhalten.

Veränderung geht nicht alleine! Lasst uns ein großes Netzwerk bauen mit Engagierten aus der oldenburgischen Kirche, von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Sympathisant*innen und Neugierigen. So entsteht Mut, Veraltetes loszulassen und Rückenwind für neue Ideen.

Weitere Infos und den Zugang zum Netzwerk gibt es auf der homepage: www.charge-change.de

CHARGE 'N CHANGE

Kita und Eltern – ein starkes Team

In unserer Kita wird Zusammenhalt großgeschrieben – nicht nur im Alltag mit den Kindern, sondern auch bei besonderen Aktionen.
Im vergangenen Herbst haben engagierte Eltern gemeinsam mit dem Kita-Team angepackt, um unsere Sandkästen auf Vordermann zu bringen. 21 Tonnen Sand wurden auf die Sandkästen verteilt, damit die Kinder wieder ordentlich buddeln und spielen können. Klein und Groß packten kräftig mit an, bis der Sand verteilt war. Nach getaner Arbeit konnten sich alle an einem leckeren Kuchenbuffet stärken, zu dem das Junia-Team, Eltern und Kinder leckere Kuchen und Kekse beigesteuert hatten.

Auch im Haus waren wir fleißig. Schon länger sprachen wir im Team darüber, dass unser Keller sowie der Dachboden dringend aufgeräumt werden müssten. Doch wohin mit dem Gerümpel? Dies bekam eines Tages Herr Ulusoy mit, dessen Kinder unsere Einrichtung besuchen. Zu unserem großen Glück bot er direkt an, uns einen Container zu sponsern, so dass wir zeitnah mit der Aufräumaktion beginnen konnten. So packte das Team von Krippe und Kindergarten Anfang April tüchtig zu und binnen zwei Tagen konnte der Container randvoll gemacht werden. An dieser Stelle geht nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an Herrn Ulusoy und seine Firma „Ulusoy Consulting & Sales“.

Diese gelungenen Aktionen zeigen einmal mehr: Wenn Kita und Eltern zusammenarbeiten, entsteht etwas richtig Gutes. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben – wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Projekte!

Euer Team der Junia Kita

Elternchorprojekt 2025

Wenn Eltern, Großeltern, Paten und Geschwister ihre Komfortzone verlassen, um für ihre Konfirmanden und Konfirmandinnen zu singen....
Acht Wochen wurden drei mehrstimmige Lieder einstudiert. Nach anfänglicher Skepsis und Misstrauen, ob "Laien" das können, wuchs der Spaß daran in toller Gemeinschaft von Probe zu Probe. Aus den Liedern wurden regelrechte "Ohrwürmer", die auch auf der Arbeit gesungen wurden. Manche haben erst jetzt entdeckt, dass Singen so viel Spaß macht.
Mit Unterstützung vom Kirchenchor Ocholt-Ihausen und Jens an der Gitarre ist die Überraschung sichtlich gelungen.
Mit diesem Beitrag schauten wir in leuchtende Konfi-Augen und haben damit auch zu einem super Gelingen ihres Gottesdienstes beigetragen.

Kerstin Baumann

Besuch von der Polizei

Am 5. Mai hatten unsere Vorschulkinder Besuch von Helga Behrmann von der Polizei in Westerstede.
An diesem Vormittag ging es um das Thema Verkehrserziehung.
Es wurde unter anderem ein Spaziergang zur Ampel gemacht und dort das richtige Verhalten geübt.
Auf dem Spaziergang dorthin wurden unterschiedliche Verkehrsschilder erklärt und auch das richtige Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr geübt.
Zum Abschluss durften alle Kinder noch das Polizeiauto inspizieren, und auch das Blaulicht und die Sirene wurden getestet.
Es war ein rundum gelungener Vormittag für unsere zukünftigen Schulkinder und wir bedanken uns ganz herzlich bei Helga Behrmann für ihre Zeit!

Yvette Valentin-Lukoschus

Marthas Deel

Frauensache
Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Annelene Hobbie Tel. 9554

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben
dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Kreatives Kochen für Frauen
mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Oldie-Männer-Gruppe
Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Reiner Lübben,
Tel. 01739955683

Ältere Generation
jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Antje Hamjediers

Heimathaus

Weben
mittwochs, 19 - 21 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen
mittwochs 16 - 18 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Edith Janssen, Tel. 9501

Tee um half tein
jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben
donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Besuch zu Ihrem Geburtstag?
Alle Jubilarinnen und Jubilare erhalten von uns einen persönlichen Brief zum Geburtstag oder Jubiläum.
Wenn Sie einen Besuch Ihrer Pastorin/ Ihres Pastors anlässlich Ihres 80., 85., 90. oder über 90. Geburtstages oder eines Ehejubiläums wünschen, rufen Sie bei uns Pastoren an, wir besuchen Sie gern!

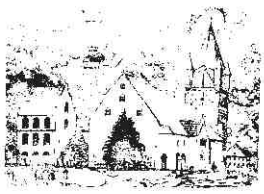
Wir sind für Sie da

Diakonie Sozialstationen
im Oldenburger Land
gGmbH
Station Westerstede-Apen
Pflegedienstleitung Mirja Dal Pra
Tel. 04488 4657
westerstede@diakonie-pflegedienste.de
diakonie-pflegedienste.de

Fachkundige Beratung und Ausführung von Elektro-installationen

Elektro Wilfried Frers
Torfweg 5 · 26655 Linswege
Tel. 0 44 88 / 15 69
Mobil 01 71 / 220 18 90
wilfried-frers@t-online.de

100 JAHRE
Beerdigungsinstitut
Joh. Hilmers
Ingrid und Tim Stolle
Am Hamjebusch 59
26655 Westerstede
Tel.: 0 44 88 / 23 80
www.hilmers-stolle.de



Eigene Andachtshalle
großes Sarglager
Überführungen

klimatisierte Räumlichkeiten
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen

Diese Informationen sind aus Datenschutz-Gründen online nicht verfügbar!

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir gratulieren" nicht im GEMEINDE-BRIEF veröffentlicht haben möchten, informieren Sie bitte vor Redaktionsschluss das Kirchenbüro, Tel. 04488 830880, oder Ihren Pastor/Ihre Pastorin.

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag
jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Yvonne Janssen

Frühstückskreis „Zur Oase“
jeden 2. Donnerstag im Monat
Leitung: Renate Hinderks und Team

Gospel Souls Ihausen
donnerstags 14-tägig, 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

Kirchenchor Ihausen-Ocholt
mittwochs 20 Uhr
abwechselnd in Ocholt und Ihausen

Mini-Club Ihausen
alle 14 Tage donnerstags, (ungerade KW)
15.30 -17 Uhr
Leitung: Maike Bullmann
Tel. 0160 99296599

Ev. Kapellenverein Ihausen e.V. - Förderverein der Auferstehungskirche Ihausen
Vorsitz: Carl Düvel

Willkommen beim Mini-Club Ihausen

Du bist jünger als 3 Jahre und möchtest mit anderen Kindern spielen, lachen und die Welt entdecken? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir sind der Mini-Club Ihausen. Wir treffen uns alle 14 Tage (ungerade Kalenderwoche) im Gemeindehaus in Ihausen. Während die Kinder toben, spielen, lachen und erste Freundschaften schließen, können Eltern (natürlich auch Großeltern oder andere Betreuungspersonen) bei einer Tasse Tee oder Kaffee nette Gespräche miteinander führen. Bei gutem Wetter nutzen wir gerne den Spielplatz direkt nebenan und machen dort ein kleines Picknick.
Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und eine nette gemeinsame Zeit mit euch. Bei weiteren Fragen meldet euch gerne bei mir (Tel. 0160 99296599).

Maike Bullmann

ZU GUTER LETZT

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro - Kirchenstr. 5
Mo, Di, Fr 9 - 12 Uhr
Do 14 - 17 Uhr

Jessica Janßen 04488-830880
Cornelia Jungclaus 04488-830880
Melanie Smalla 04488-830880
Fax 04488-830899
kirchenbuero.westerstede@kirche-oldenburg.de

St.-Petri-Kirche Stadtmitte

Pastorin Sabine Karwath 04488-2026
sabine.karwath@outlook.de

Pastor Michael Kühn 04488-2678
pastor-kuehn@web.de

Pastorin Dorothea Herbst 04488-6127
dorothea-katharina.herbst@kirche-oldenburg.de

Kantorin Karin Gastell 04488-5205848
karin.gastell@kirche-oldenburg.de

Küsterinnen:
Elke Heibült (Ev. Haus) 04488-72420
Elena Simon (Kirche) 04488-5297041

Diakoniestation 04488-4657
Grüne Str. 8

Ev. Altenzentrum 04488-83800
Grüne Str. 10
www.altenzentrum-wst.de

Evangelisches Haus 04488-72798

Pauluskirche Ocholt

Pastor Henning Menke 04488-8606794
henning.menke@kirche-oldenburg.de

Küsterin: Bianca Kraus 04409-9729235

Hauswirtschaft Martin-Luther-Haus:
Kerstin Hemjeoltmanns 04409-8486

Ev. Paulus-Kita 04409-522
Ev. Junia-Kita 04488-5939673

Christuskirche Halsbek

Pastor Holger de Buhr 04488-9838063
holger.debuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin Antje Hamjediers 04488-9613
Ev. Johannes-Kita 04488-9288

Auferstehungskirche Ihausen

Pastor Holger de Buhr 04488-9838063
holger.debuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin Yvonne Janssen 04488-5297106

Kreisjugenddienst

Sönke Carstens 01525 - 6428288
Johannes Maczewski 01525-6427727
(beide für die Stadtmitte)
Petra Maczewski 01522-5716224
(für Halsbek-Ihausen, Ocholt)

Prüft alles und behaltet das Gute! (Jahreslosung 2025)

Wir haben voller Dankbarkeit und Vertrauen in die Auferstehung Jesu Christi Abschied genommen von

Dagmar Meyer-Borkenhagen geb. Ites

die am 10. April 2025 im 73. Lebensjahr verstarb.

Frau Dagmar Meyer-Borkenhagen engagierte sich seit dem Jahr 2008 in unserer Kirchengemeinde. Als Mitglied im Gemeindekirchenrat war sie Protokollführerin. Als Lektorin war sie in unseren Gottesdiensten tätig und vertrat uns in der Gesellschafterversammlung der Diakoniestationen sowie in der Oldenburgischen Bibelgesellschaft. Ihre pragmatische Art und fröhliche Lebenseinstellung haben in ihrer aktiven Zeit unsere Kirchengemeinde prägend gestaltet.
Am Sonnabend, den 3. Mai haben wir mit einem Trauergottesdienst von ihr Abschied genommen.

Möge Gott, der Herr, das Versprechen der Taufe an Dagmar Meyer–Borkenhagen wahr werden lassen und sie das schauen lassen, was sie geglaubt hat.

Die Pastorinnen und Pastoren Der Gemeindekirchenrat

Friedensgebete jeden Freitag um 19 Uhr

Am ersten Freitag im Monat	–	in der kath. Herz-Jesu-Kirche, Gartenstr. 3
Am zweiten Freitag im Monat	–	in der Ev. Freikirche, Baptisten, Kuhlenstraße 43
Am dritten Freitag im Monat	–	in der St.-Petri-Kirche
Am vierten Freitag im Monat	–	im Christlichen Zentrum, Am Röttgen 40a

Die Friedensgebete werden gestaltet von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

Redaktionsschluss
4. Juli 2025

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede

Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrief@kirche-westerstede.de
Redaktion: Michael Kühn (verantwortlich)
Layout: Inga Benavidez

Bildnachweis:
S. 1 Photo: Kirchentag/Johna, S.3 Silke Boehmann, Meike Bruns, S. 6 oben Foto privat, Mitte Lennart Möller, unten Chat GPT, S. 7 oben Denise Prandini, unten (3) Jessica Gruh, S. 10 (groß) Tomke Ertelt (klein) privat, S. 13 Finja Meyer

Anzeigen:
Argus Werbeagentur GmbH, Westerstede

Druck:
MegaDruck.de
Produktions- und
Vertriebs GmbH,
Westerstede
Auflage:
10.000 Stück

Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen
der Kirchengemeinde
im Internet: www.kirche-westerstede.de

Spenden für den "Gemeindebrief":
IBAN: DE98 2805 0100 0040 4042 20